

## Text zum Bebauungsplan

Innerhalb des Sichtdreiecks darf die Sicht in mehr als 0,80m Höhe über Fahrbahnoberkanten beider Straßen nicht behindert werden.

Das gesamte Baugebiet wird teils als reines Wohngebiet -WR- und teils als Gewerbegebiet -GE- in offener Bauweise ausgewiesen.  
(gem. §§ 3 u. 8 der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke vom 26.6.1960  
Die Ausnahmen gemäß § 8 - 3-(2) sind nicht Bestandteil des Bebauungsplanes.

Die im Bebauungsplan festgesetzten Grundstücksgrößen gelten als Mindestgrößen im Sinne des § 9 Abs. 1(1) des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960.

Die als Kreisbögen dargestellten Straßeneinmündung sollen als ein Vieleckzug in etwa örtlich abgesteckt werden.

Außer den im Plan dargestellten drei Grundstückszuwegungen sind die an der Kreisstraße Nr. 38 gelegenen Grundstücke fest und lückenlos einzufriedigen.

## Zeichenerklärung

	Grenze des Plangebietes	
nachrichtl.	Vorhandene Eigentumsgrenze	
	Geplante "	
	Aufzuhebende "	
	Straßenbegrenzungslinie	
	<u>Zwingende Baulinie</u>	
	Baugrenze	
	Vorhandene Straßenflächen	
	Gepl. Straßen- u. Wegeflächen	
	Überbaubare Grundstücksflächen	
	Nicht überbaubare "	
	Gebietsgrenze für die baul. Nutzung	
	Grundflächenzahl	GRZ
	Geschoßflächenzahl	GFZ
	Vorhandene Gebäude	
	Vorhandene Nebengebäude	
	Gepl. Gebäude zweigeschossig	
	(Firstrichtung nur nachrichtlich)	
	Gepl. Garagen	
	Reines Wohngebiet - offene Bauweise	
	2 Vollgesch. gem. § 18 BauNVO	WR (II) o
	1-2 " " " "	WR II o
	Gewerbegebiet - offene Bauweise	
	1-2 Vollgesch. gem. § 18 BauNVO	GE II o

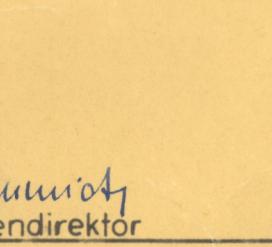
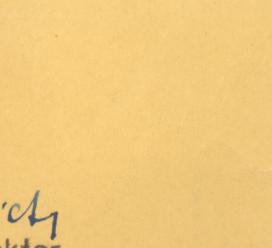
# Kreis Nienburg — Weser Flecken

# STEYERBERG

# Bebauungsplan Nr. 4

in der Flur 25

Maßst. 1:1000

<p><b>Bescheinigung</b> Es wird bescheinigt, daß diese Planunterlage vermessungstechnisch einwandfrei ist und sich die eingetragene Planung eindeutig in die Örtlichkeit übertragen läßt.</p> <p>NIENBURG-W., den 19. Febr 1965 Katasteramt</p> <p>Oberregierungsvermessungsrat</p>	<p><b>Als Entwurf vom Rat des Flecken beschlossen</b> gemäß Bundesbaugetz vom 23. 6.1960</p> <p>STEYERBERG, den 17. 12. 1964</p> <p> Bürgermeister <i>Wolff</i> Fleckendirektor <i>Altmüller</i></p>	<p><b>Als Satzung beschlossen</b> gemäß § 10 des BBauG. v. 23. 6. 1960 vom <sup>Rat</sup> des Fleckens STEYERBERG</p> <p>STEYERBERG, den 16. 6. 1965</p> <p> Bürgermeister <i>Wolff</i> Fleckendirektor <i>Altmüller</i></p>	<p><b>Bekanntmachung</b> der Genehmigung des Bebauungsplanes gemäß § 12 BBauG. ist am 20. 6. 1966 erfolgt.</p> <p>STEYERBERG, den 21. Juni 1966</p> <p> Flecken Steyerberg Kreis Nienburg (Weser)</p> <p><i>Münich</i> Fleckendirektor</p>
<p><b>Vermerk</b> Dem Flecken STEYERBERG ist die Vervielfältigung unter den mit Bescheid des Katasteramts NIENBURG vom 1. 11. 1964 schriftlich anerkannten Bedingungen gestattet worden.</p> <p>NIENBURG-W., den 19 Febr 1965 Katasteramt</p>	<p><b>Hat ausgelegen</b> gemäß § 2 Abs. 6 BBauG v. 23. 6. 1960 in der Zeit vom 15. 3. bis 14. 4. 65</p> <p>STEYERBERG, den 22. 3. 1965</p> <p> Flecken Steyerberg Kreis Nienburg (Weser)</p> <p><i>Münich</i> Fleckendirektor</p>	<p><b>Genehmigt</b> gemäß § 11 des BBauG vom 23. 6. 1960</p> <p>HANNOVER, den 28. März 1966</p> <p>Der Regierungspräsident H VI - Nr. 4043/65 I. A.</p> <p> Regierungspräsident HANNOVER 32</p> <p><i>fares</i> Oberbaurat</p>	<p><b>Für die Ausarbeitung</b> NIENBURG-W., den Landkreis Nienburg-W. Der Oberkreisdirektor Hochbauabteilung I. A.</p> <p><i>P. M. M.</i></p>